

*Nachrichtenblatt
der Österreichischen
Numismatischen Gesellschaft*

Jahrgang 9 / Nr. 2/2017



Sekretariat: Burgring 5, 1010 Wien

Gesellschaftslokal: Münze Österreich
Am Heumarkt 1, 1030 Wien, 2. Stock

Vorwort der Herausgeber

Sehr geehrte Mitglieder unserer Gesellschaft!

Das Hauptereignis im nächsten Jahr wird wohl unsere Jahreshauptversammlung am 29. März sein, bei der auch der Vorstand neu gewählt wird. Einige Vorstandsmitglieder legen ihr Mandat aus Altersgründen zurück und werden durch neu zu wählende Mitglieder ersetzt.

Wir können Ihnen heute die 18. Nummer unseres Nachrichtenblattes präsentieren und freuen uns, dass die Verteilung im Internet weiterhin funktioniert und auch angenommen wurde. Für solche, die keinen Internetzugang haben, ist es auch weiterhin möglich entweder im Verteiler im Gesellschaftslokal oder auf anderem Weg ein Exemplar zu erhalten. Für jene also, die im Raum Wien zu Hause sind, bieten wir als Zusatzservice an, etliche Exemplare ausgedruckt im Gesellschaftslokal aufzulegen. Von dort können diese Mitglieder an den Gesellschaftsabenden beheben. Das Nachrichtenblatt wird auch weiterhin Aktuelles aus Wissenschaft und von Numismatischen Gesellschaften und Vereinigungen in Österreich berichten und zweimal im Jahr elektronisch erscheinen. Es steht auch ab sofort auf unserer homepage (www.oeng.at) zur Verfügung. Es soll eine Informationsplattform sein, die freilich von den Nachrichten und Meldungen der daran Teilnehmenden abhängt.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden unserer Gesellschaft einen schönen Sommer und ein gesundes erfolgreiches zweites Halbjahr 2017

*Mit besten Grüßen,
die Herausgeber Mag. Susanne Sauer und Dr. Günther Dembski*

Kontakt:

Sekretariat: Burgring 5
Gesellschaftslokal: Münze Österreich, Am
Heumarkt 1, 1030 Wien
Gesellschaftsabend: jeden Mittwoch von 15:00
bis 18:00 im 2. Stock der Münze Österreich
Identifikation beim Portier erforderlich
Telefon im Gesellschaftslokal: +43 1 717 15 457
Email: office@oeng.at
Homepage: www.oeng.at

**Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss
für Heft 1/2018: 12. Dezember 2017!**

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Österreichische Numismatische Gesellschaft

Präsident: Günther Dembski
Vizepräsident: Dietmar Spranz
Sekretär: Michael Alram
Kassier: Alexander Schwab-Trau

Redaktion und Anzeigenleitung:
Günther Dembski, Susanne Sauer

Alle: Burgring 5, A-1010 Wien

Kapitelübersicht:

I.	Österreichische Numismatische Gesellschaft.....	2-4
II.	Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett.....	5
III.	Universität Wien, Institut für Numismatik.....	6
IV.	Akademie der Wissenschaften, Arbeitsgruppe Numismatik.....	6
V.	Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank.....	6-8
VI.	Universalmuseum Joanneum.....	9
VII.	Oberösterreichisches Landesmuseum: Numismatische Abteilung.....	9
VIII.	Numismatische Vereine und Vereinigungen in Österreich.....	9-19
XI.	Münze Österreich AG.....	19

I. Österreichischen Numismatischen Gesellschaft

Präsident: Univ. Prof. Dr. Günther Dembski

la) Protokoll der Jahreshauptversammlung der OeNG vom 29.März 2017

Tagesordnung: 1. Berichte 2. Jahresabschluss mit Bericht der Rechnungsprüfer 3. Entlastung des Vorstandes 4. Neuwahl des Vorstandes 5. Ehrungen 6. Mitgliedsbeiträge und Preise 7. Allfälliges

Um 17 Uhr 40 eröffnet Präsident Dembski die Versammlung, Gen.Dir.Starsich begrüßt als Hausherr die Anwesenden. Wie üblich findet vor Eingehen in die TO ein Vortrag statt, Constance Litschauer und Günther Dembski sprechen über „Neufunde zur keltischen Münzprägung aus Wien-Landstraße“. Der Vortrag wird mit Beifall aufgenommen, anschließend beginnt die Versammlung mit

Punkt 1 der TO: Sekretär Alram berichtet über die Mitgliederbewegung im Vorjahr (Zahlen s.Protokoll der Vorstandssitzung vom 22.2.). In Vertretung von Winter bzw.Schindel, die beide verhindert sind, berichtet er über das baldige Erscheinen des Doppelbandes der NZ sowie die Übernahme der Redaktion durch Schindel, der auch die MÖNG betreuen wird (dies voraussichtlich für etwa ein Jahr, Fr.Mag.Siegl könnte nach Abschluss ihrer Dissertation wieder übernehmen).

S.Sauer berichtet über unsere ständig aktualisierte homepage, die auch gut angenommen wird, Dembski bittet um rechtzeitige Anmeldung der Sammlervorträge, um sie im Nachrichtenblatt veröffentlichen zu können. P.Sauer bzw.Beckers berichten über die Einholung von Angeboten diverser Reiseveranstalter für eine Busreise nach Kroatien im September, Dembski regt als eintägige Kurzreisen Besuche in Nachbarschaft, z.B.Bratlava, an.

Zu Punkt 2 legt Kassier Zajacz den Rechnungsabschluß für 2016 vor, Einnahmen von 20.579,35 Euro stehen Ausgaben von 13.899,00 gegenüber, wodurch sich ein Überschuß von 6.680,35 Euro ergibt. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft betrug zum Jahresende 46.357,51 Euro. Namens der Rechnungsprüfer berichtet Löwert, dass keinerlei Grund für Beanstandungen gefunden wurden und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes lt.Punkt 3 der TO: einstimmig angenommen.

Entsprechend Punkt 4 der TO werden nun die Stimmzettel für die Neuwahl des Vorstandes ausgeteilt und zwei Scrutatores bestimmt. Inzwischen wird mit Punkt 5 fortgefahren: Prof. Heinz Tursky, langjähriges Mitglied unseres Vorstandes und Altpräsident der Tiroler Numismatischen Gesellschaft, wird für die Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen (einstimmig mit großem Beifall angenommen), auch die Verleihung der Eckhel-Medaille an Alram und der Schreiner-Medaille an Winter wird beifällig aufgenommen. Das goldene Vereinsabzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft erhalten Strotzka, Wallner und Huschka.

Zu Punkt 6 stellt Kassier Zajacz den Antrag, Mitgliedsbeiträge und Preise unverändert zu belassen (einstimmig angenommen).

Unter Punkt 7 gibt Alram die Termine für die Vorträge am KHM bekannt (8.6., 12.10., 30.11.) und weist auf die Sonderausstellung über die Medaillen Maria Theresias hin, eine Sonderführung für die Mitglieder wird organisiert (allg. Wunsch).

Nach Stimmenauszählung verkündet der Präsident das Resultat der Wahl:

Es gibt keine Streichungen; als gewählt gelten:

Funktionsvorstand:

Präsident: Dr. Günther Dembski

Vizepräsident: Dietmar Spranz

Sekretär: Dr. Michael Alram

Kassier: Mag. Alexander Schwab-Trau

Kassierstellvertreter: Peter Zajacz

Schriftführer: Dr. Gerhard Eggerth

Bibliothekar: Mag. Michael Beckers

Redaktion der Numismatischen Zeitschrift: Dr. Nikolaus Schnindel

Redaktion der Mitteilungen: Dr. Nikolaus Schindel

Redaktion des Nachrichtenblattes: Mag. Susanne Sauer, Dr. Günther Dembski

Elektronische Medien: Mag. Susanne Sauer

Vertretung der Münze Österreich: Mag. Gerhard Starsich

Weitere ordentliche Vorstandsmitglieder:

Dr. Hubert Emmerig, Martin Holz knecht, Peter Sauer, Dr. Wolfgang Szaivert.

Ersatzmitglieder:

Peter Zajacz, Alois Wögenstein, Franz Schreiber, Dr. Albert Lebl

Ib) Vortragsreihe „Mitglieder berichten“ im zweiten Halbjahr 2017

Beginn wenn nicht anders angegeben jeweils um 17:00 / Münze Österreich / Am Heumarkt 1 – im Stempelsaal / 2. Stock

29. November 2017

Wiss. Konsulent Peter Hauser: Orden in der Österreichischen Monarchie.

Eine Auswahl und ein allgemeiner Überblick

lc) Vortragsprogramm 2017 der ÖNG/KHM

Die Vorträge werden von der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum Wien veranstaltet.

Ort: Kunsthistorisches Museum Wien, Medienraum (2. Stock),
Maria-Theresien-Platz, A-1010 Wien

Bitte bringen Sie die in den Mitteilungen der ÖNG abgedruckte Einladung zu den jeweiligen Veranstaltungen mit. Sie ermöglicht den freien Eintritt in das Kunsthistorische Museum

Zu den böhmischen Krönungsmedaillen und –jetons Kaiser Ferdinands I. von 1836 anhand der Quellen aus dem Wiener Hauptmünzamt

Donnerstag | 12. Oktober 2017 | 18:00 Uhr

Vortragende: Mag. Andrea MAYR (Kunsthistorisches Museum Wien, Münzkabinett)

Nachricht und Empfänger in den Münzbildern der Römischen Republik

Donnerstag | 30. November 2017 | 18:00 Uhr

Vortragender: Univ.-Prof. Dr. Reinhard WOLTERS
(Institut für Numismatik u. Geldgeschichte, Universität Wien)

ld) Ehrungen

In der Jahreshauptversammlung wurden folgende Ehrungen einstimmig beschlossen:

Prof. Heinz TURSKY, langjähriges Mitglied des ÖNG Vorstandes und Altpräsident der Tiroler Numismatischen Gesellschaft wurde zum EHRENMITGLIED der ÖNG ernannt.

Univ. Doz. Dir. Dr. Michael ALRAM wurde für seine wissenschaftlichen Arbeiten mit der Eckhel-Medaille die höchste Auszeichnung unserer Gesellschaft verliehen.

Dr. Heinz WINTER erhielt für seine Verdienste um die Österreichische Numismatische Gesellschaft die Josef Schreiner Medaille.

le) Spende

Die Österreichische Numismatische Gesellschaft erlaubt sich Herrn OMedRat Dr. Walter Chiba, der auch viele Jahre Mitglied des Vorstandes gewesen war, für seine vor kurzem angewiesene sehr großzügige Geldspende vorerst herzlich zu danken!

II. Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett

Direktor: Univ. Doz. Dr. Michael Alram
Burgring 5 / A 1010 Wien

T.: +43-1-52524-4203 / F: + 43-1-52524
E-mail: andrea.hawlik@khm.at
Homepage: www.khm.at

Ila) Ausstellungen



Geprägte Bilderwelten der Romanik Münzkunst und Währungsräume zwischen Brixen und Prag

21.07.2017 Ausstellungseröffnung auf
Schloss Runkelstein, Bozen

In den letzten Jahren konnte unser Wissensstand über die Münzgeschichte des süddeutsch-österreichischen Raumes im Hochmittelalter durch einige bedeutende Münzfunde aus Bayern beträchtlich erweitert werden. Neben neuen Erkenntnissen zu den jeweiligen Währungsräumen, ermöglichten die Fundbearbeitungen eine intensive und differenziertere Auseinandersetzung mit der Münzikonographie. Bei genauerer Betrachtung bietet sich uns auf den Münzen des 12. Jahrhunderts eine bunte Welt aus

Herrschern, Helden, Tieren, aber auch Fabelwesen, bei deren künstlerischer Gestaltung auffallende Vergleiche zwischen den unterschiedlichen Münzstätten gezogen werden können.

Diese faszinierenden Neuentdeckungen waren Anlass ein internationales Forschungsprojekt zwischen der Staatlichen Münzsammlung München, dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien und der Verwaltung Bozner Schlösser ins Leben zu rufen, dessen Ergebnisse nun im Rahmen einer Wanderausstellung vorgestellt werden sollen. Ein umfassender Forschungsband zu diesem Thema wird am 21. Juli 2017 zur Ausstellungseröffnung auf Schloss Runkelstein in Bozen erscheinen. Die Ausstellung soll erstmalig die Pfennige des 12. Und frühesten 13. Jahrhunderts des südlichen Regnum Teutonicums als romanische Kleinkunstwerke vorstellen.

Um den BesucherInnen diese ikonographischen Übereinstimmungen innerhalb der verschiedenen Kunstgattungen deutlich zu machen, präsentiert die Ausstellung zahlreiche Vergleichsobjekte wie Spielsteine, Wandfliesen, Bronzegefäße und Objekte der Sakralkunst. Unter anderem werden dabei auch die engen Beziehungen zwischen der Münzprägung und der zeitgenössischen Goldschmiedekunst thematisiert. In diesem größeren kunsthistorischen Kontext sollen die romanischen Silberpfennige erstmals als kultur- und kunsthistorische Quelle vorgestellt werden.

Alexandra Hylla (Staatliche Münzsammlung München)
Armin Torggler (Verwaltung Bozner Schlösser)

Abb.: Denar Wladislavs I. mit Herkulesdarstellung, Prag ab 1109 (d: 15mm)
KHM Wien, Münzkabinett, Inv. Nr. 017761aα (Cach 540)

III. Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters
1190 Wien / Franz-Klein- Gasse 1

T: +43-1-4277-407 01 / F: +43-1-4277-9 407
E-Mail: Numismatik@univie.ac.at
Homepage: www.univie.ac.at/Numismatik/

IIIa) Lehrangebot

Über das Lehrangebot im Institut informieren Sie sich bitte auf der Homepage

<https://numismatik.univie.ac.at/home/>

IV. Akademie der Wissenschaften – Documenta Antiqua – Arbeitsgruppe Numismatik

Leiter: PD Dr. Bernhard Woytek
E-Mail: Bernhard.Woytek@oeaw.ac.at
AG Numismatik Leiter: PD Dr. Nikolaus Schindel
E-Mail: Nikolaus.Schindel@oeaw.ac.at

T.: +43-1-51581351
Hollandstraße 11-13 / 1020 Wien
Homepage: www.oeaw.ac.at/antike

V. Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank

Leiterin: Mag. (FH) Doris Langner
Mitarbeiter(In): Mag. Michael Grundner, Mag. Julia Domes
1090 Wien / Otto-Wagner-Platz 3

E-mail: geldmuseum@oenb.at
Homepage: www.geldmuseum.at
T: +43 - 1 - 404 20 9222
Eintritt frei

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch: 9.30 – 15.30h; Donnerstag: 9.30 – 17.30h; Freitag: 9.30-13.30h

Geschlossen: Samstag bis Montag sowie an Feiertagen sowie 24.12. und 31.12.

Eintritt Frei

Führungen kostenlos, nach Vereinbarung (Anmeldung: +43-1 / 40420 - 9222)

Va) Ausstellung „Die Währungshüterin – 200 Jahre Österreichische Nationalbank“

Eintritt frei

Neue Sonderausstellung im Geldmuseum

8. August 2017 bis 31. Juli 2018

Vernetzt. Verbunden durch Geld

Geld regiert die Welt und es verbindet sie. Bereits lange vor Facebook, Twitter und Co. wurden Zahlungsmittel dazu verwendet um Botschaften zu vermitteln. Bis heute gehören Münzen und Banknoten daher zu den "Visitenkarten" eines Landes. Sie können gleichermaßen der Abgrenzung wie der Integration dienen. Die Auswahl von Motiven, Stückelungen und Währungsbezeichnungen verrät viel über die Eigensicht eines Landes und noch mehr über historische und gegenwärtige Verbindungen zu anderen Staaten.

Betrachtet man das europäische Geldwesen näher, lassen sich schon früh Verflechtungen erkennen, die oft weit über den Kontinent hinausgehen. In 10 Themenblöcken beschäftigt sich die neue Sonderausstellung im Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank mit diesen vielfältigen Vernetzungen.

Die engste monetäre Verflechtung brachten und bringen Münz- und Währungsunionen. Besonders deutlich tritt der integrative Charakter des Geldes aber bei der Europäischen Einheitswährung hervor. Zum 15. Jahrestag der Euro-Bargeldeinführung wird daher ein Ausstellungsschwerpunkt dem Euro und seiner Vorgeschichte gewidmet.

Die erstmals ausschließlich mit Objekten aus den hauseigenen Sammlungen bestückte Schau umfasst rund 150 Exponate von der Spätantike bis heute und ist ab 8. August 2017 zu besichtigen.

Das besondere Objekt

Wie in jedem anderen Museum schlummern auch in den Depots des Geldmuseums wesentlich mehr große und kleine Schätze als im Museum gezeigt werden können. Um die Vielfalt unserer geldhistorischen Sammlungen einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können, haben wir Anfang des Jahres auf unserer Homepage die Rubrik „Das besondere Objekt“ ins Leben gerufen. Zukünftig werden hier in unregelmäßigen Abständen Details und Hintergrundinformationen zu ausgewählten Einzelobjekten oder kleineren Teilbeständen präsentiert. Neben den großen Sammlungshighlights sollen hier auch Objekte ihren Auftritt bekommen, die aufgrund ihrer Größe, konservatorischen Vorgaben oder aus inhaltlichen Gründen bisher selten oder nie gezeigt werden konnten. Den Anfang machte eines der absoluten Highlights aus unserer Münzensammlung – der sogenannte Salzburger „Rübentaler“.

<https://www.oenb.at/Ueber-Uns/Geldmuseum/Sammlungen/das-besondere-objekt.html>

Darüber hinaus finden sie auf unserer Website nun auch Hinweise zum Leihverkehr und zur Bereitstellung von Bildmaterial sowie unser aktuelles Vermittlungsangebot.





Bildnachweise:

1. Banknote zu 50 Pfund 1994, Großbritannien, Bank of England. Geldmuseum, Inv.Nr. MS-KA04778.
2. 3-facher Reiterguldiner, Österreichische Erblande, Maximilian I., Stempelschneider: Ulrich Ursentaler, Hall, 1509, geprägt in Antwerpen ab 1517, Silber. Geldmuseum, Inv.Nr. NZ00062. Um seine politischen Ziele zu verdeutlichen ließ Maximilian zum ersten Mal in der Geschichte die Bezeichnung Europa auf einer Münze anbringen.
3. Solidus, Imperium Romanum, Valentinian I., Trier, ca. 367-375, Gold. Geldmuseum, Inv.Nr. AN00407.
4. 500 FF / 70 ECU "Arc de Triomphe ", Frankreich, 1993, Platin. Geldmuseum, Inv.Nr. MD00887.

VI. Universalmuseum Joanneum

Abteilung Archäologie und Münzkabinett
Leiter: Mag. Karl Peitler
Schloss Eggenberg, Eggenberger Allee 90 / 8020 Graz

T.: +43-316-583264-9513
E-mail: muenzkabinett@museum-joanneum.at
Homepage: museum-joanneum.at

VII. Oberösterreichisches Landesmuseum

Numismatische Abteilung / Schlossmuseum
Leiter Univ. Doz. Dr. Bernhard,; Prokisch

T: +43-0732-774419-22
E-mail: b.prokisch@landesmuseum.at
Homepage: www.landesmuseum.at

VIII. Numismatische Vereine und Vereinigungen in Österreich

VIII a) Niederösterreichische Numismatische Gesellschaft Wachau – Krems

Vorsitzender: Otto Ruske
E-Mail: otto.ruske@numismatik-krems.at
Homepage: www.numismatik-krems.at

Die heuer bereits zum 17. Mal veranstaltete Münzenbörse in Spitz a. d. Donau zog wieder zahlreiche Liebhaber historischer Münzen und anderer Sammlerstücke an. Die „Numismatischen Tage“ in der Wachau wurden am Freitagabend, diesmal im „Klosterhof im Weingarten“, dem ehemaligen Lesehof des Stiftes Göttweig, mit dem Vortrag von Univ.-H. Prof. Doz. DDr. Helmut Rizzolli (Universität Innsbruck), "**Neue Konzepte für Münzsammlungen-Währungsräume anstatt nationaler Grenzen**", eröffnet.



In seinem fesselnden Vortrag entführte Prof. Rizzolli die Zuhörer in den Veroneser Währungsraum (vom Beginn des 10. Jahrhunderts bis 1516). Anschließend entwickelte sich eine rege Diskussion. Die Verkostung regionaler Weine, zu der „Wachauer Brötchen“ gereicht wurden, rundeten den Vortragsabend ab.

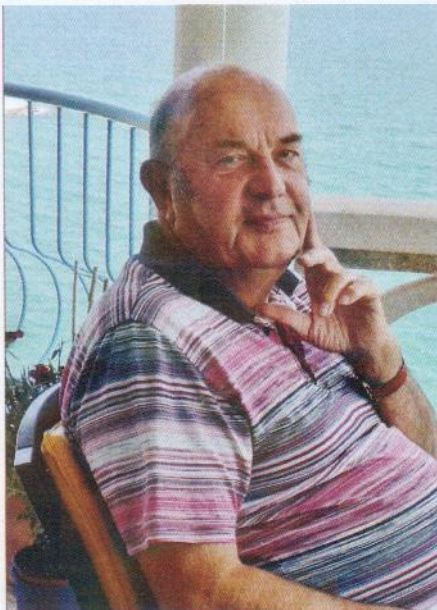
Die Münzenbörse am folgenden Tag bot Sammlern aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland Gelegenheit, ihrer Sammlerleidenschaft nachzugehen. Die Beratertätigkeit der Münzexperten des Dorotheums wurde von den Besuchern wieder rege in Anspruch genommen, und auch die Publikationen des Institutes für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien erweckten großes Interesse. Auch heuer konnte die hohe Besucheranzahl des Vorjahres wieder erreicht werden; die Wachauer Münzenbörse zählt zu den Fixpunkten im Kalender der Sammler und Numismatiker.



Leider haben wir auch eine traurige Nachricht.

Am 19. Mai 2017 ist unser langjähriger Sammlerfreund Dr. Karl Schwab verstorben.

Der Verstorbene war profunder Kenner der Numismatik und der Geschichte, der sein Wissen an Jüngere gerne weitergab; er unterstützte großzügig unsere Veranstaltungen, besuchte regelmäßig unsere Tauschtage und stellte seine musealen Stücke für Ausstellungen immer wieder zur Verfügung. Wir werden Dr. Karl Schwab sehr vermissen und wollen Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Dr. Karl Schwab
30.03.1935 - 19.05.2017

Wir bleiben uns nah,
auch wenn wir Abschied
nehmen müssen.
Denn das, was und verbindet,
wird stärker sein als das,
was uns jetzt trennt.
Unsere Liebe wird
all das bewahren,
was wir füreinander
gewesen sind.

Herzlichen Dank allen, die ihre
Anteilnahme auf so vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Städtische Bestattung St. Pölten

VIII b) Oberösterreichischer Münzensammlerverein Wels

Obmann: Franz Bindl

Obmann-Stv: Annemarie Scheiblhofer

Billrothstrasse 66/18 / A-4600 Wels

T.: +43- 699- 81450500, Fax: +43- 7588- 20081

E-mail: muenzensammler.wels@liwest.at

Homepage: www.muenzvereinwels.at

VIII c) Grazer Numismatische Gesellschaft

Obmann: Alesch Semera

Obergreit 84 / A-8544 Pöfing-Brunn

T: +43- 650- 3213910

E-mail: bhsemmi@A1.net

VIII d) Salzburger Numismatische Gesellschaft (SNG)

Sektion d. Vereines d. Freunde der Salzburger Geschichte

Sektionsleiter: Mag. Ulrich Höllhuber

Postfach 1 / A-5026 Salzburg

E-mail: sng@salzburger-geschichte.at

Homepage: www.salzburger-geschichte.at

Bericht über die Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2016 und ersten Halbjahr 2017

Nach einer sehr gelungenen Reise nach Gotha, bei der das alte und das neue Münzkabinett besichtigt werden konnten, fanden 2016 noch drei interessante Vorträge statt.

Im Juni wurde von Mag. Peter Macho ein kaum beachtetes Jubiläum aufgegriffen, nämlich die vor 1100 Jahren stattgefundene, erste Münzprägung in Salzburg. In einer mit viel Bildmaterial unterstützten Darstellung gelang es ihm die Grundzüge der ersten mittelalterlichen Prägungen kompakt und aussagekräftig zu präsentieren.

Im Oktober stellte Mag. Erich Erker das mit großem Interesse verfolgte Thema „Das Wunder von Wörgl – Stempelmarkengeld als kreative Antwort auf die Weltwirtschaftskrise“ vor.

Der letzte Vortrag im November 2016 trug den Titel „Gutes Geld – Böses Geld, Beischläge und Salzburger Münzmerkung 1681“. Dr. Helmut Zöttl präsentierte die Ergebnisse seiner aktueller Untersuchungen zum Thema.

Wie jedes Jahr startete die SNG im Januar 2017 ihr Programm mit der traditionell verspäteten „Weihnachtsfeier“. Der Leiter der Sektion, Mag. Ulrich Höllhuber, präsentierte einen Rückblick auf das Jahr 2016.

Im Februar stand eine Fahrt nach Wien ins Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums auf dem Programm, wo die SNG mit PD Dr. Klaus Vondrovec eine sehr eindrucksvolle Führung durch die Ausstellungen „1 Zobl – 75. Das Bild im Kreis. Helmut Zobl – Prägungen 1965 bis 2016“ und „Das Gold des Kaisers“ erleben konnte.

Im März folgte der Vortrag von Mag. Erich Erker „Was war zuerst? Die Münze oder das Konto? Neue Erkenntnisse zum antiken Korngiro“. Dieses finanzhistorische, sehr kurzweilig vorgetragene Thema, begeisterte die an diesem Tag fast komplett erschienene Sektion.

Der Ostersonntag war für die Sektion ein sehr trauriger Tag, denn der Ehrenpräsident der Salzburger Numismatischen Gesellschaft, Dir. Josef Leopolder verstarb nach langer Krankheit. Mit ihm hat die Sektion nicht nur ein Gründungsmitglied und den Leiter der ersten Jahre, sondern einen sehr wertvollen Menschen und Freund verloren. Im Rahmen des Sektionsabends im April hielt der Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte Dr. Peter F. Kramml eine kurze Ansprache die mit einer Schweigeminute zu Ehren des Verstorbenen beendet wurde.

Im April berichtete Mag. Ulrich Höllhuber über eine Reise, die ihn zu mehreren griechischen Münzstätten in Italien führte. Mit dem Vortrag „Reisen zu griechischen Münzstätten. Eine Spurensuche in Süditalien und Sizilien“ stellte er die Relikte der griechischen Kultur und vor allem die wichtigsten Prägungen der einzelnen Münzstätten vor.

Absolutes Highlight im ersten Halbjahr war ohne Zweifel der Besuch des Münzkabinetts im British Museum in London.

Nach langen Vorbereitungen war es der Sektion gelungen einen Besuchstermin im Münzkabinett zu vereinbaren, um dort die zahlreichen Salzburger Münzen unter die Lupe zu nehmen.

Acht Teilnehmer trafen sich am 3. Mai in London in einem zentral gelegenen Hotel. Der nächste Tag war für eine „Hop on hop off“ Fahrt mit dem Doppeldeckerbus durch London reserviert, wobei auch ein Besuch des Tower of London mit der interessanten Ausstellung „King & Coins“ eingeplant war.

Am 5. Mai traf sich die Gruppe im British Museum und wurde dort von Sabrina Ben Aouicha (eine Berlinerin, was die Kommunikation erheblich erleichterte) empfangen, die den Kustos Mr. Barrie Cook vertrat, der kurzfristig in die USA hatte reisen müssen.

Neben zwei seltenen Laufener Pfennigen waren eine Reihe von Salzburger Dukaten und Doppeldukaten sowie großartigen Mehrfachdukaten zu sehen. Unter den ca. 460 Münzen sind viele sehr gut erhaltene bis prägefrische Exemplare. Der von Roll zitierte Rübentaler befand sich leider nicht darunter. Dass er bei einem Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg seiner Seltenheit wegen gesondert gelagert wurde und verloren ging, oder sich möglicherweise unter den 20.000 zerstörten Münzen befindet, ist denkbar.

Als Dank für die Einladung nach London übernimmt und finanziert die SNG die fotografische Dokumentation der Salzburger Münzen im British Museum. Die Sektion erhält im Gegenzug alle Fotos und wird diese nach Möglichkeit in Form einer Publikation allen Interessierten zugänglich machen.

Nach Abschluss der Digitalisierung werden die Münzen in der Datenbank des British Museum zu sehen sein.

Am Nachmittag besichtigte die Gruppe auch die öffentliche Münzenausstellung im British Museum und viele andere interessante Objekte.

Am Samstag war eine Führung zu den wichtigsten Objekten des British Museum gebucht, unter anderem der Stein von Rosetta, die Lewis Chessmen und die berühmten „Elgin marbles“, die Friese vom Parthenon in Athen.

Die Zeit wurde von den Teilnehmern intensiv genutzt, einige besuchten Londoner Sehenswürdigkeiten wie Westminster Abbey oder die Tate Modern Gallery.

Die Rückreise erfolgte am Sonntag, 7. Mai, wobei einige Teilnehmer ihren Aufenthalt verlängerten und eine Rundreise durch Cornwall machten.

In diesem Jahr sind noch zwei weitere Vorträge geplant.

24. Oktober 2017:

Vortrag Christoph Mayrhofer „Unbekanntes und Interessantes aus der numismatischen Sammlung im Salzburg Museum“.

21. November 2016:

Vortrag Dr. Helmut Zöttl: „Gold und Silber der Salzburger Erzbischöfe“.

Die Vorträge finden seit dem Frühjahr 2017 im Sternbräu, 5020 Salzburg, Griesgasse 23 statt. Gäste sind stets herzlich willkommen. Anmeldung bitte über E-mail sng@salzburger-geschichte.at.

Mag. Ulrich Höllhuber



Die Teilnehmer der Salzburger Numismatischen Gesellschaft vor dem British Museum.



Die acht Teilnehmer der Reise im Studienraum des Münzkabinetts im British Museum. Dritte von links: Kuratorin Sabrina Ben Aouicha.

VIII e) Tiroler Numismatische Gesellschaft

Präsident: Werner Nuding
Burg Hasegg 5 / A-6060 Hall in Tirol

T: +664/544 69 72
E-mail: info@tiroler-numismatik.at
Homepage: tiroler-numismatik.at

Haller Münzblatt 2017

Mit einem neuen Haller Münzblatt startete die Tiroler Numismatische Gesellschaft ins Jahr 2017. Es handelt sich dabei um die Nr. 1 & 2 des IX. Bandes.

Gewidmet ist dieses Doppelheft dem 450jährigen Jubiläum der Regierungsübernahme Erzherzog Ferdinands II. von Tirol im Jahr 1567. Unter diesem Motto steht auch der Hauptartikel von Heinz Winter „Die Medaillen Ferdinand II., Landesfürst in Tirol, und seiner Familie“. Anhand des Medaillenbestand des Kunsthistorischen Museums Wien spannt der Autor einen Bogen von der Volljährigkeitsmedaille (1543) bis zu Giovanni Pietro de Pomis Portraitmedaillen mit Jonas und dem Wal (1590iger Jahre). Wie der Titel schon anklingen lässt, wurden auch die Medaillen der Familie in den Beitrag mit aufgenommen. Allen voran Portraitmedaillen mit Ferdinand und seine zwei Ehefrauen – Philippine Welser & Anna Katharina Gonzaga. Darauf folgen die Medaillen der Söhne Andreas von Österreich als Diakon und Kardinal und Karl von Österreich als Markgraf von Burgau. Abschließend finden sich noch Kurzbiographien der Medailleure und eine Konkordanzliste des Wiener Münzkabinetts der analysierten Stücke.

Rudolf Adamcyk hat sich im Rahmen der Haller Münzblätter schon in den 1970iger Jahren mit den Tiroler Talern mit dem Jahr 1632 unter dem Namen Erzherzog Leopold V. ausgiebig befasst. Nun hat er aufgrund eines neuen, bislang unedierten Stücks (mit Doppeladler im Reversherzschild) eine Neubearbeitung/Anordnung der Walzen Nr. 8/8 vorgenommen.

Martin Holzknacht hat einen Beitrag von Hartmann Egger (1982) über die Auswurfpfennige zur Tiroler Huldigung Leopold II. 1790 neu bearbeitet und stellt in seinem Beitrag zwei neue Varianten vor.

Maßgeblichen Anteil am Gelingen dieser Publikation haben wie immer die engagierten Autoren, bei denen wir uns an dieser Stelle recht herzlich für ihren Einsatz bedanken möchten. Der treuen Unterstützung unserer Inserenten sei an dieser Stelle auch recht herzlich gedankt.

HALLER MÜNZ- BLÄTTER

Band IX – Februar 2017 – Nr. 1/2 – Einzelpreis € 15,-

NACHRICHTEN DER TIROLER NUMISMATISCHEN GESELLSCHAFT HALL IN TIROL



Ausblick auf die weiteren Termine im Vereinsjahr

Im September findet wieder der allgemein beliebte Vereinsausflug statt, der dieses Mal in die Lombardei, genauer nach Bergamo führt. Die Oberstadt von Bergamo, steht heute vollständig unter Denkmalschutz und ist von einer fünf Kilometer langen Stadtmauer umgeben. Ihren Mittelpunkt bildet die Piazza Vecchia und das mittelalterliche Rathaus mit dem imposanten Stadtturm. Mit dem erfahrenen Organisator und Reiseleiter Helmut Dworak steht allen Teilnehmern wie jedes Jahr nicht nur ein kulturelles sondern auch ein kulinarisches Wochenende bevor.

Die 10. Haller Münzbörse findet heuer am 12. November statt. Eingebettet ist die international besetzte Münzbörse in ein Numismatisches Wochenende mit Vorträgen am Nachmittag und einem gemeinsamen Abendessen am 11. November.

Weitere Details über Termine und Vereinsnachrichten finden Sie unter: www.tiroler-numismatik.at

VIII f) Gesellschaft Vorarlberger Münzfreunde

Vorsitzender: Karl Fischer
Kehlermähder 7 / A-6850 Dornbirn

T: +43- 557224718 oder +43- 664 -3579594
E-mail: karl_fischer@gmx.at

TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Im Jahre 2016 wurden von der Gesellschaft Vorarlberger Münzfreunde folgende Veranstaltungen bzw. Vorträge angeboten:

13. Jänner 2016	Bernhard Flatz: „Österreich 1918 – ein nicht lebensfähiger Staat?“
10. Februar 2016	Tauschabend und Gedankenaustausch
09. März 2016	Rainer Rhomberg: „Harte Zeiten – Bittere Not, Notgeld und Lebensmittelmarken in Vorarlberg“
13. April 2016	Ditmar Hutle: „Die Kunst in der Numismatik“
11. Mai 2016	Rainer Rhomberg: „1. Mai Abzeichen“
08. Juni 2016	Karl Fischer: „Kauko Räsänen, Finnischer Künstler. Neue Wege in der Medaillenkunst“
14. September 2016	Karl Fischer: „Gold gab ich für Eisen“ Der Erste Weltkrieg im Medium der Medaille
12. Oktober 2016	Tauschabend und Gedankenaustausch
09. November 2016	Ditmar Hutle: „ Mythen und Hexen aus Sicht der Numismatik“
14. Dezember 2016	Rückblick und Vorschau

89 Personen besuchten die Veranstaltungen.

Unsere Zusammenkünfte waren jeweils um 19.00 Uhr im Gasthaus Sonne in Dornbirn, Eisengasse 5.

Neben Veröffentlichungen in diversen Fachzeitschriften wurden auch Münzsammlungen für Ämter, Notare, Versicherungen und Private usw. bestimmt und bewertet. Die Bestimmung von Münzen wurde auch als Service für viele Private vorgenommen. Wir konnten mit der NEUEN am Sonntag vereinbaren, dass in 40 Artikeln (jeweils eine halbe Seite) die Gesellschaft Vorarlberger Münzfreunde und Ihre Medaillen dem Leser näher gebracht werden. Bei den Medaillen war jeweils eine historische Abhandlung. So wurde ein Stück Vorarlberger Geschichte dem Leser zur Verfügung gestellt. Diese Artikelserie stieß auf großes Interesse, auch wurden viele Medaillen nachgefragt und so vorhanden auch verkauft.

Beim 7. Österreichischen Numismatikertag in Wien vertrat der Vorsitzende Karl Fischer den Vorarlberger Landesmuseumsverein 1857 und berichtete bei der Juniversammlung über die interessanten Vorträge und Fachdiskussionen.

Von den Vorarlberger Medaillen, Geldzeichen usw. wurden in der Zwischenzeit über 700 erfasst. Ein Exemplar der provisorischen Ausgabe befindet sich bei der Präsidentin des Vorarlberger Landesmuseumsvereins 1857. Diese Arbeit wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Für diese Aufgabe musste ein neuer Drucker angeschafft werden, der vom Stammverein mit Euro 400,00 gefördert wurde. Dafür möchten wir uns beim Vorstand recht herzlich bedanken.

Karl Fischer
Vorsitzender

Medaillen erzählen lokale Geschichte

GENERAL SUWOROW 1799 IN VORARLBERG



Alexander Wassiljewitsch Suworow-Rymnikski



Brustbild des Suworow mit Kosakenhut und umgelegtem Pelzmantel. Viktoria sitzt auf Podest mit Wappenschild und Posaune, umher Trophäen. (33 mm) AE-Medaille

Die napoleonische Besetzung der Schweiz und der Feldzug von General Alexander Suworow im Jahr 1799 war für die Schweiz, aber auch für Vorarlberg ein einschneidendes Ereignis.

Dass der russische Zar Paul I. eine schlechte Presse erhielt, hat mit seinem despotischen Regierungsstil zu tun. Kleinste Übertretungen der Polizeiverordnungen wurden hart bestraft. Hochgestellte Personen in der Umgebung des Zaren dankten am Abend Gott, wenn sie den Tag ungeschoren überstanden hatten.



Die russische Medaille wurde am 12. März 1798 durch den Befehl vom Zaren Paul I. in Auftrag gegeben

Österreich und England wirkten auf den russischen Zar ein, seine Truppen aus Italien abzuziehen. Die Russen wurden in die Schweiz geschickt und marschierten am 7. September 1799 ab.

Nach dem Sieg über Masséna in der Schlacht im Muotatal am 1. Oktober gelang Suworow der Ausbruch über den Pragelpass nach Glarus, von wo aus sich die russische Armee über den Panixerpass ins Bündnerland absetzte und dann über den St. Luzisteig Richtung Österreich marschierte.

Es war eine kräfteeraubende Strecke:

Rund 280 Kilometer mit Höhendifferenzen von 6873 Metern bergauf und 6643 Metern bergab. Regen in der Leventina; Schnee auf dem Panixer; schweres Gepäck und mangelhaftes Schuhwerk; schlechte Pfade, zerstörte Brücken und stets aufflammende Kampfhandlungen. So waren die 22 000 russischen Soldaten, welche im Herbst 1799 die Schweiz über sechs Pässe durchquerten, 28 Tage unterwegs. Suworow fand in Russland großes Echo, und Zar Paul I. verlieh Suworow später den höchsten militärischen Grad eines «Generalissimus», wie er danach nur noch einmal verliehen wurde: 1945 an Stalin.



Englische Bronzemedaille 1799, von Wyon: Auf die Siege Erzherzog Karls gegen die Franzosen bei Stockach in Schwaben und das Bündnis mit Russland.



Das Jahr 1799 war für die Bevölkerung in Dornbirn sehr belastend. Obwohl die entscheidenden Schlachten in diesen Kriegen außerhalb Vorarlbergs geschlagen wurden, stürzte das Land doch in starke Kriegsnot, insbesondere durch finanzielle Belastungen, Truppendurchmärsche, Einquartierungen, Plünderungen und Besetzungen. Die durchziehenden Truppen plünderten wegen mangelnder Versorgung das Land.

An dieses für die Dornbirner Bevölkerung sehr einschneidende Erlebnis der Lagerung und des Durchzugs der russischen Truppen (ca. 20.000 Mann mit 6.000 Pferden bei einer Wohnbevölkerung in Dornbirn von damals 4.000 Personen) sowie des Todes von Soldaten in Dornbirn erinnern heute noch, neben dem Russenbrunnen, der Russenweg und der Russen-Bildstock am Knieweg in Dornbirn-Haselstauden.

Das Lorenz-Rhomberg-Haus war 1799 für 14 Tage Wohnsitz des russischen Feldmarschalls Alexander Suworow

Während das Kommando am Marktplatz einquartiert wurde, kam Großfürst Konstantin Pawlowitsch Romanow, Sohn des Zaren Paul I. und Bruder des späteren Zaren Alexander I., in das neu errichtete Haus von Marx Alois Luger. Erst nach 14 Tagen Aufenthalt reisten die russischen Truppen weiter nach Lindau.





Ditmar Hutle, 2017

Der gesamte Vortrag (33 A4 Seiten) kann gegen einen Unkostenbeitrag von Euro 5,00 bei Karl Fischer, Kehlerröhder 7, 6850 Dornbirn angefordert werden.

Im Herbst gibt es noch zwei interessante Vorträge:

13. September 2017: „Die Abzeichen der Fasnatzünfte Dornbirns“

08. November 2017: „Numismatische Spurensuche in und um Vorarlberg – vom Alpenrhein zum Bodensee“

IX. Münze Österreich AG

Vorstandsdirektor Mag. Gerhard Starsich
Am Heumarkt 1, 1030 Wien

T: +43 -1-71715-0
Homepage: www.austrian-mint.at

Das aktuelle Prägeprogramm erfahren Sie auf der Homepage: www.austrian.mint.at